

3. 372. a (2)

Rundmachung

Bei der am 1. August d. J. stattgehabten 385ten Verlosung der alten Staatsschuld ist Serie Nr. 339 gezogen worden. Diese Serie enthält Obligationen des vom Hause Bethmann aufgenommenen Anlehens Lit. M. im ursprünglichen Zinsfuß von 4 1/2% und zwar Nr. 10.435 bis einschließig Nr. 12.074 mit dem Gesamtkapitalbetrage von 1.122.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allh. Patenten vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der in der Rundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5.286 (R. G. Bl. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe 5% auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt. Vom k. k. Landes-Präsidium. Laibach am 7. August 1863.

3. 371. a (2)

Rundmachung.

Bei dem k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein wird am 24. August 1863 in der Amtskanzlei um 10 Uhr Vormittags,

A.

eine mündliche Lizitation und zugleich auch eine Sammlung schriftlicher Offerte für die Einlieferung der für den Monat November und Dezember 1863 und für das Jahr 1864 erforderlichen:

- a) Hebezeug und Binden;
- b) Schanz- und Batterie-Zeug;
- c) Eisen- und Metall-Sorten;
- d) Holz-Sorten;
- e) Leder-Sorten;
- f) Leinen- und Woll-Sorten;
- g) Seiler-Artikel;
- h) Papier-Sorten, dann sonstige Schreib- und Zeichnungs-Materialien;
- i) Farben und Pigmente;
- k) verschiedene Materialien;
- l) allgemeine Werkzeuge;
- m) Utensilien und Geräthe;
- n) Kanzlei- und Zeichnungs-Requisiten;
- o) Salpeter-Prüfungs-Instrumente und Geräthe,

unter Annahme eines Badium von Einhundert Gulden öst. W., ferner

B.

eine Offert-Verhandlung wegen Einlieferung von 4000 Stück der Zentriren Pulverfässer für dieselbe Zeit mit einem Badium von Zweihundert fünfzig Gulden öst. W. stattfinden.

Dieserjenigen, welche sich als Lizitanten oder Offerten betheiligen wollen, haben ein von der Handelskammer, oder wo diese nicht besteht, von der betreffenden Ortsobrigkeit ausgefertigtes Zertifikat über die Lieferungsfähigkeit beizubringen.

Mäkler und Zwischenhändler sind von dieser Verhandlung ausgeschlossen.

Das Verzeichniß, wodurch die Lieferungs-Gegenstände, dann das beiläufige Lieferungs-Quantum für die ad A bezeichnete Lizitations-Verhandlung ersichtlich gemacht ist, sowie die zur Einsicht nöthigen Muster und die Lieferungs-Bedingnisse, denen sich der Bestbieter bei diesen beiden Verhandlungen für den Abschluß des Kontraktes zu unterziehen hat, können täglich in der hierortigen Amtskanzlei, die Bedingungen sammt Verzeichniß, auch beim k. k. Zeug- und Artillerie-Fillialposten-Kommando Laibach von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, eingesehen werden.

Stein am 9. August 1863.

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein.

3. 1560.

Edikt.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach ist heute eingetragen worden in die Register für Einzeln- Firmen, die Firma:

„Johann Tauzher“

für eine Spezerei-, Material- und Farbwaren-Handlung in Laibach über Ansuchen des Firmanten Johann Tauzher; zugleich aber ist gelöscht worden die frühere Firma:

„N. T. Grumnig's Witwe“

und die dem Johann Tauzher zur Zeichnung dieser Firma ertheilte Procura.

Laibach am 4. August 1863.

3. 1510. (1)

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator in Laibach, nom. des hohen Herrs und des Grundentlastungsfondes, gegen Andreas Dolnizhar von Soap Hs. Nr. 16, die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Dominiums Zobelsberg sub Ref. Nr. 434 vorkommenden, gerichtlich auf 1389 fl. 20 kr. geschätzten Realität zur Einbringung von Steuern und Grundentlastungsrückständen, dann von politischen Exekutionskosten, im Gesamtbetrage von 340 fl. 21 kr., aus dem steuerämlichen Rückstandsausweise dd. 2. November 1862, so wie der auf 22 fl. 9 kr. anerlaufenen abjustirten Exekutionskosten, bewilliget und zur Vornahme derselben die 3 Feilbietungen auf den 2. September, den 3. Oktober und den 2. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juli 1863.

3. 1511. (1)

Edikt.

Vom gef. k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht.

Es sei zur Einbringung des Rückstandes an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühr und politischen Exekutionskosten aus dem steuerämlichen Ausweise dd. 2. November 1862, im Gesamtbetrage pr. 72 fl. 16 1/2 kr., sammt den Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der, dem Modiz Jakob gehörigen, zu Brunndorf liegenden, gerichtlich auf 1216 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 53, Ref. Nr. 50 vorkommenden Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, den 3. Oktober und den 2. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem angeordnet, daß die Realität erst bei der 3. Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden alle Kaufstücker mit dem in die Kenntnis gesetzt, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll sammt dem Grundbuchs-extrakte hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juli 1863.

3. 1512. (1)

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Skottin von Laibach, gegen Johann Habizh von Webnitz, die öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 85/272 1/2, Ref. Nr. 280 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 628 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. September 1861, Z. 13005, schuldigen 105 fl. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagsatzungen auf den 2. September, den 3. Oktober und den 2. November d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei

Nr. 3956.

mit dem Beisage angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juli 1863.

3. 1513. (1)

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird der Frau Johanna Michellitsch aus Gills, derzeit unbekanntem Aufenthalte, bekannt gegeben, daß in der durch Herrn E. J. Stöckl aus Laibach, wider dieselbe p. c. 74 fl. 69 kr. c. s. c., anhängig gemachten Rechtsache Herr Dr. Suppanitsch in Laibach als deren Kurator, Behufs Empfangnahme des Urtheiles dd. 12. Mai d. J., Z. 6648, und der weiteren in dieser Rechtsache ersließenden Erledigungen bestellt worden sei.

Laibach den 17. Juli 1863.

3. 1514. (1)

Edikt.

Zu Nachhange zu dem Edikte vom 21. März d. J., Z. 4147, wird hiemit bekannt gemacht, daß das h. k. Landesgericht hier mit Verordnung vom 19. d. M., Z. 3539, die wider Franziska Tcherne von Laibach verhängte Kuratel wieder aufzuheben befunden habe.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 26. Juli 1863.

3. 1515. (1)

Edikt.

Zu Nachhange zum diebäntlichen Edikte vom 18. Juni l. J., Z. 8801, betreffend die Exekutionsführung des Johann Matiaschitsch von Laibach, gegen Franz Sijz von Sanizhe, wird bekannt gemacht, daß sich beide Theile auf die Nichtvornahme der auf heute angeordneten 1., und ledigliche Vornahme der 2. auf den 29. August und der 3. auf den 30. September l. J. angeordneten Tagsatzung einverstanden haben.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Juli 1863.

3. 1516. (1)

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Lösungs-gesuch des Andreas Kleschnik de praes. 7. Juli 1863, Z. 9788, den unbekannt wo befindlichen Gertraud und Helena Kleschnik, der Herr Dr. Rudolph als Kurator aufgestellt worden ist, und demselben die betreffende Rubrik des Lösungs-gesuches zugestimmt worden ist.

Laibach am 13. Juli 1863.

3. 1522. (1)

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Michael Starre von Mannsburg, gegen Johann Sabreth von Topolle, wegen aus dem Vergleiche vom 9. April 1862, Z. 1690, schuldigen 97 fl. 88 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Ref. Nr. 271 vorkommenden Ganzdube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3391 fl. öst. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 7. Juli 1863.

3. 1523. (1)

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Michael Skerbing und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Uranker von Laake, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung

einer, auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 204, Rest.-Nr. 156, vorkommenden zwei Drittelhabe zu Laake, seit 7. April 1801 intabulirte haftenden Sagpost pr. 136 fl. 2. W., sub praes. 28. Juli 1863, Z. 3544, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Oktober l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Zentschitsch, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. Juli 1863.

Z. 1524. (1) Nr. 3090.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sniderschic von Feistritz, Rechtsnachfolger des Josef Krajncz von Koseze, wider die unbekanntes Präzidenten der Kosezer Ziegelhütte, durch einen gerichtlich aufgestellten Kurator, Jakob Tomšič, die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 15. September 1863 Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet.

Hievon werden die unbekanntes Präzidenten mit dem verständigt, daß sie dem aufgestellten Kurator ihre diesfälligen Behelfe bis dahin beizubringen, oder bis zur Tagsatzung anher zu erscheinen haben, widrigens dieser Klagsgegenstand bloß mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juni 1863.

Z. 1528. (1) Nr. 1833.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Gorjup von Rassenfuß gegen Mathias Gorjup von Olinek wegen schuldigen 57 fl. 75 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisensbach sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Ganzhube zu Olinek, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1461 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. September, auf den 7. Oktober und auf den 7. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vitzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 29. Mai 1863.

Z. 1529. (1) Nr. 1856.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Aneš von Hraszkova als Zessionär des Zerni Krat von Malhov, gegen Ignaz Schettina von Rassenfuß, wegen schuldigen 200 fl. 74 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 490 verzeichneten, auf 1355 fl. bewerteten Hofstatt, dann seines im Grundbuche der Pfarrgüt Unterrassenfuß sub Urb.-Nr. 14 und 50 verzeichneten Acker, im Werthe pr. 360 fl. sowie seines im Herrschaft Kroisensbacher Grundbuche sub Top.-Nr. 56 und 69 verzeichneten Weingartens sammt Keller und dazu gehörigen Acker in Prida im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. September, auf den 5. Oktober und auf den 6. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vitzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. Mai 1863.

Z. 1535. (1) Nr. 3640.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Zerliker von Rakel hiermit erinnert:

Es habe Mathias Urbaš von Planina, wider denselben die Klage pcto, 9 fl. 10. kr. c. s. c., sub praes. 17. Juli 1863, Z. 3640, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 der a. p. Entschlebung angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Kasper Krajncz von Rakel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. Juli 1863.

Z. 1540. (1) Nr. 2264.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gegeben, es sei Margaretha Wercher von Niederdorf Nr. 28 am 9. November 1861 ab intestato gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Jakob Wercher unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage und bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Kurator Hr. Friedrich Logar von Reifnitz verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 27. Juni 1863.

Z. 1525. (2) Nr. 3399.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Raunk von Raal, Bezirk Adelsberg, gegen Zerni Pirz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 659 fl. 80 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 433 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1247 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die III. Feilbietungstagsatzung auf den 19. August 1863 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vitzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. Juni 1863.

Z. 1526. (2) Nr. 3456.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Josef Domladiš von Feistritz, gegen Jakob Stizel von Grafenbrunn, pcto, 133 fl. 13 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 12. August v. J., Z. 4880, am 1. Oktober v. J. bestimmte, sohin silitte III. exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhange auf den 19. August l. J. mit Verbehalten des Ortes und der Stunde, reassumando angeordnet worden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juni 1863.

Z. 1527. (2) Nr. 3493.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schelle, gesetzl. Vertreter seines Eheweibes Mariana von Derškovec Hs.-Nr. 16, gegen Franz Sadu von Derškovec Nr. 13, wegen aus dem Urtheile vom 15. Oktober 1859, Z. 4573, schuldigen 157 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1749 fl. 60 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 19. August, auf den 19. September und auf den 19. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Amtszlokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vitzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Juli 1863.

Z. 1497. (2) Nr. 5096.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 16. April l. J., Z. 2465, bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache des Anton Primz von Gradec, durch Hrn. Dr. Preuz, gegen Johann Riesel von Obersteindorf Nr. 11, zur exekutiven Veräußerung der dem Exekutanten gehörigen Realität Restf.-Nr. 156 ad Grundbuch Weinhof auf den 20. Juli und 19. August l. J., angeordnete I. und II. Tagsatzung für abgehalten erklärt wurde, und daß es bei der III. auf den 21. September l. J. angeordneten sein Verbleiben habe.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabakergläubiger Arnold Konstantin von Neustadt erinnert, daß die an ihn lautende Rubrik vom Bescheide 16. April l. J., Z. 2465, dem ihm bestellten Kurator, Hrn. Dr. Johann Stedl, zugestellt wurde.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, den 19. Juli 1863.

Z. 1073. (10)

Gastrophan.

Dieses bereits vielfältig erprobte und glänzend bewährte, nach ärztlicher Vorschrift meist aus Alpenkräutern bereitete Mittel wirkt sicher und schnell:

1. Bei Verdauungsschwäche, 2. bei abnormer Säurebildung des Magens (Sodbrennen), 3. wird der Magenkrampf dadurch schnell und radikal geheilt, 4. bei Atonie des Magens, 5. bei chronischem Erbrechen, 6. bei Bleichsucht.

Ein Flaçon sammt Gebrauchsanweisung 70 kr. ö. W. Das Haupt-Depot des Gastrophan's für ganz Europa, von wo aus alle Versendungen geschehen und wohin sich alle jene, die ein Depot desselben wünschen, gefälligst wenden wollen, ist

in Prag, in der Apotheke des Jos. Fürst, No. C. 1044

Filial-Depot bei Hrn. J. Kraschowitz zur „Briestaube“ Nr. 240 in Laibach. Für Verpackung von 2—4 Flaçons werden 35 kr. berechnet, weniger als 2 Flaçons werden nicht versendet. Brief- und Geldsendungen franco.

Zeugniss.

Ich litt seit dem Jahre 1846 am Magenkrampfen. Alle bisher von verschiedenen Aerzten gebrachten Mittel konnten mich von diesem Uebel, obgleich sie mir Erleichterung verschafften, nicht ganz befreien. Seit ich aber das Gastrophan zu gebrauchen anfang, fühlte ich mich von Tag zu Tag wohler und bin nun von jedem Krampfanfalle gänzlich befreit, daher ich dieses Medicament verdiensterrmassen empfehlen kann.

Murau am 24. Oktober 1858.

Josef Herfort,
k. k. Steuer-Einnehmer.

Z. 1286. (6)

Mineral-Wasser

aller Gattungen sind in der Spezerer Material- & Farbwaren-Handlung des Unterzeichneten von heuriger Fällung zu haben.

Peter Lassnik.

Z. 1507. (3)

Der im besten Betriebe stehende und vorzüglich placirte

„Gasthof zum Löwen“

in Warasdin, Salzgasse Nr. 559, bestehend aus 8 Fremden-, 4 Gast-, und und 1 Orsindezimmer, 1 Spar- und 1 Waschküche, 2 Schoppen, wovon einer zum Sperren, 2 Keller auf 1000 Eimer, 4 Stallungen auf 100 Pferde, 1 Magazin sammt 2 Gärten, ist wegen eingetretener Familienverhältnisse täglich unter den vortheilhaftesten Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

Mathias Mark,
Eigenthümer.

Z. 1506. (2)

Zu dem Hause Nr. 80 am Jahrmarktplate sind

2 möblirte Monatwohnungen,

eine mit 3 Zimmern und Küche, und die andere mit 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vergeben. Das Nähere im Hause selbst.